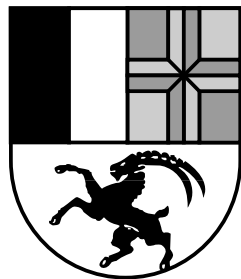


Bündner Tagblatt



Redaktion: Comercialstrasse 22, 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 - Abo- und Zustellservice: Tel. 0844 226 226 - Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

Einzelpreis Fr. 2.50 (inklusive Mehrwertsteuer)

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Zurich-Versicherung schafft neue Stellen

Die Zurich-Versicherung will in Graubünden in den nächsten fünf Jahren über ein Dutzend neue Stellen schaffen. Diesen Wachstumskurs kündigte Joe Bättig, Leiter Agents Zurich Schweiz, anlässlich einer Kundenveranstaltung der Generalagentur Leben & Vorsorge am Montagabend in Chur an. Die Niederlassung der ehemaligen Genfer Versicherung ist heute eine von drei Zurich-Generalagenturen in Graubünden. Insgesamt arbeiten im Konzern für die rund 50 000 Bündner Kunden 83 Mitarbeitende und Mitarbeiter, darunter fünf Lernende. Schrittweise ausgebaut werden soll in Graubünden, vor allem das Vorsorge-Beraterteam. Bättig kündete an, dass der Mitarbeiterbestand von heute 53 innerhalb von fünf Jahren auf etwa 70 ausgebaut werden soll.

(nw)
► Seite 8

Russland erkennt Unabhängigkeit an

Trotz aller Mahnungen des Westens hat Russland die georgischen Provinzen Südossetien und Abchasien als unabhängige Staaten anerkannt. Mit dem Angriff auf Südossetien habe Georgiens Präsident Michail Saakaschwili alle



Demonstranten vor der russischen Botschaft in Tiflis. (Ky)

Hoffnungen auf eine friedliche Koexistenz der Georgier mit den Abchasen und Osseten zu nichte gemacht, sagte Russlands Präsident Dmitri Medwedew in einer Fernsehansprache.

Während die Ankündigung aus Moskau vor Ort gefeiert wurde, äusserte der Westen scharfe Kritik.

(sda)
► Seiten Klartext und 11



Kein Berg zu hoch, kein Meer zu weit

Eine Bündner Familie ist auf einer Weltreise der speziellen Art: Dario und Sabine Schwörer reisen seit sieben Jahren um die Erde und besteigen auf jedem Kontinent den höchsten Berg, die so genannten «Seven Summits». Ihre Reise ist vollkommen CO₂-neutral: Sie verzichten auf motorisierte Verkehrsmittel und verlassen sich nur auf klimaneutrale Gefährte und ihre eigene Muskelkraft. Durch dieses schonende Reisen leben sie, was sie «predigen»: Ein zentraler Teil ihrer Expedition sind die zahlreichen Vorträge in Schulen der ganzen Welt, wo sie über die Klimaerwärmung informieren und zusammen mit der Lokalbevölkerung nach nachhaltigen Lösungen suchen.

(sb)
► Seite 3

US-Demokraten

Emotionaler Auftakt des Parteitags

Mit emotionalen Auftritten haben die US-Demokraten ihren Parteitag zur Nominierung von Barack Obama als Präsidentschaftskandidaten begonnen. Höhepunkte waren die Auftritte von Michelle Obama, der Ehefrau des Kandidaten Obama, und des krebserkrankten Senators Edward Kennedy. Die potenzielle nächste First Lady trat in ihrer leidenschaftlichen Rede vor allem dem Vorwurf entgegen, dass ihr Mann «elitär» sei.

Mehrfach betonte sie, dass sie und ihr Mann «aus der amerikanischen Arbeiterklasse stammen». Ihr eigener gesellschaftlicher Aufstieg sowie der ihres Mannes beweise, «dass der amerikanische Traum noch immer andauert».

Kennedy hielt ein ebenso leidenschaftliches Plädoyer für Obama und rührte viele der über 5000 Delegierten wiederholt zu Tränen. «Barack Obama steht für den Wandel, den wir brauchen», sagte der einzige überlebende Bruder des ermordeten US-Präsidenten John F. Kennedy. «Nichts, nichts konnte mich davon abhalten, zu diesem ganz speziellen Parteitag heute Abend zu kommen.»

(sda)

Luftqualität

Flechten als Frühwarner

Das Vorkommen oder Fehlen von Flechten an Baumstämmen hängt direkt vom Ausmass der Luftverschmutzung ab. In Graubünden wird die Luftqualität bald wieder mit der Baumflechtenmethode dokumentiert.

Von Verena Zimmermann

In Gebieten, wo viele Flechten an den Bäumen vorkommen, ist die Luftqualität gut. In stark belasteten Gebieten treten nur wenige oder gar keine Flechten auf. Dieses Wissen machen sich Bioindikationsforscher schon seit bald 150 Jahren zu Nutzen.

Da Flechten sehr sensible Lebewesen sind, die sofort und empfindlich auf Veränderungen der Luftqualität reagieren, ist das Verschwinden von Flechten an den Bäumen ein Frühwarnsignal für

den Zustand der Luft und damit für die menschliche Gesundheit. In Graubünden gelangte die «Flechtenmethode» im Bündner Rheintal 1986, im Misox 1992 erstmals zur Anwendung, um die Gesamtmissionsbelastung der Luft zu messen. Die nächste Flechtenkartierung in den beiden Tälern steht demnächst an. Dann sollen nicht mehr bloss die lufthygienische Gesamtbelastung der Regionen aufgezeigt und mit den früheren Studienergebnissen verglichen werden, sondern zusätzlich die Flechtenorganismen auf Ablagerungen aus Holzfeuerungen und Schwerverkehr geprüft werden.

Verringerter Schadstoffausstoss

Die breite Palette der seit der ersten Bündner Flechtenkartierung von 1986 vollzogenen lufthygienischen Sanierungs- und Minderungsmaßnahmen habe den Schadstoffausstoss von Schwermetallen, Stickoxiden, Schwefeldioxid und flüchtigen organischen

Verbindungen deutlich verringert, sagt Hanspeter Lötscher, Projektleiter Luft und Klima beim Amt für Natur und Umwelt (Anu) Graubünden. Dabei kompensierten verbesserte Technologien den steigenden Konsum von Industrieprodukten und die wachsende motorisier-

te Mobilität. Der Einsatz schwefelarmer Heizöle, verbesserte Feuerungstechniken sowie die systematische Feuerungskontrolle bei Öl- und Gasfeuerungen hätten grundsätzlich zu einer auffälligen und klar nachweisbaren Verbesserung der Luftqualität geführt.

► Seite 8



Flechten an einem Baumstamm.

(zVg)

ANZEIGE

Haben Sie eine wichtige Botschaft zu vermitteln?

www.so-publicitas.ch

SÜDOSTSCHWEIZ PUBLICITAS AG



RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Chur	8
Telex	11
Sport	13
Kino/Veranstaltungskalender	14
Markt/Börse	17
Kultur	18
Wetter	Letzte

Jugendarbeit intensivieren

Die Jugendarbeit in der Surselva muss auf regionaler und kommunaler Ebene intensiviert werden. Dies das Ergebnis einer Umfrage.

3

Neuer Hörsaal

Das Landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof hat gestern das Siegerprojekt für den Bau eines neuen Auditoriums vorgestellt.

5

Gute Saison für die Schwinger

51 Kränze, drei Festsiege und zwei verlorene Schlussgänge. TK-Chef Thomas Gossweiler kann bereits vor dem «Kilchberger» positive Bilanz ziehen.

13

Kapelle Oberalp feiert Jubiläum

Am Sonntag, 31. August, feiert die Kapelle Oberalp zusammen mit vielen Musikfreunden ihr 40-Jahr-Jubiläum auf Brambrüesch.

19